

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 26: **SIA, Heft 4**

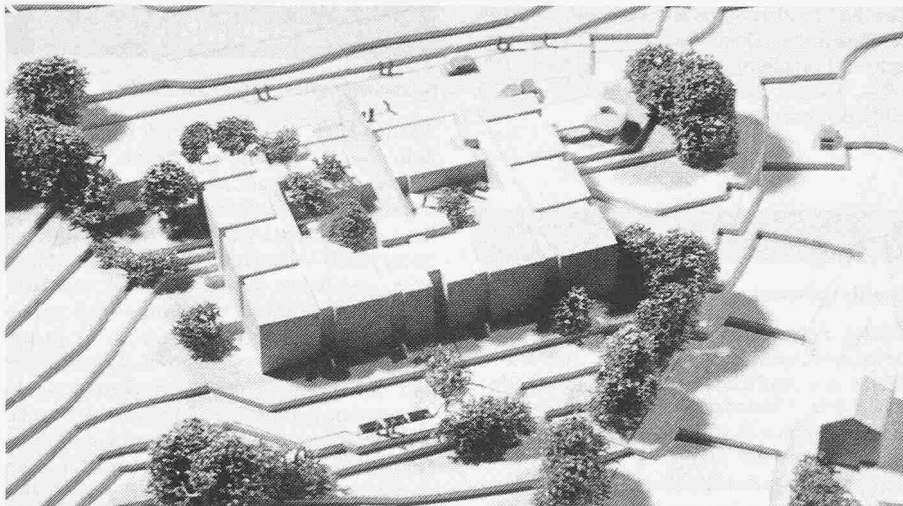
PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

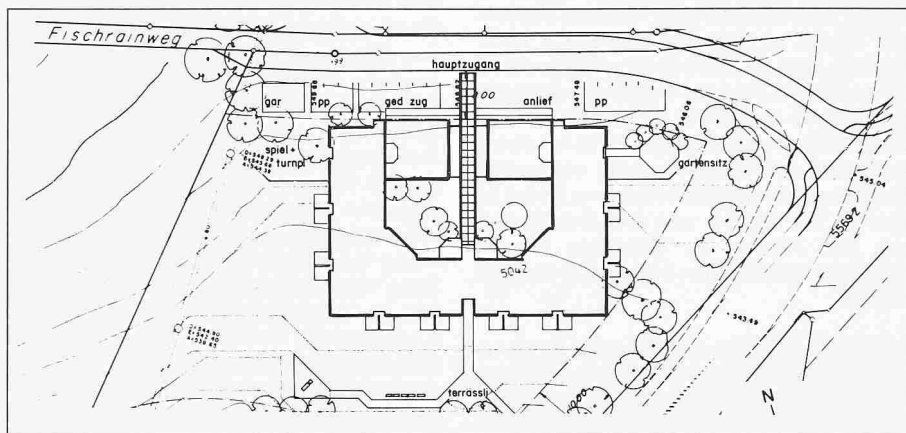


Modellaufnahme von Süden

## Wettbewerb Altersheim Ittigen BE

Im Oktober 1981 veranstaltete die Einwohnergemeinde Bolligen einen Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten für ein Altersheim in Ittigen BE. Fachpreisrichter waren Ernst Bechstein, Burgdorf, Res Hebeisen, Bern, Franz Meister, Bern, und Hans-Christian Müller, Burgdorf. Aus dem Programm: Es war ein Altersheim mit Leichtpflegemöglichkeiten für 42 Betagte zu planen. Das Heim soll den Bewohnern alle notwendigen Dienstleistungen bieten können, Gelegenheit zur gemeinsamen Verpflegung und bei vorübergehender Krankheit oder leichten chronischen Erkrankungen entsprechende Pflege. Es soll aber auch Stützpunktfunktion übernehmen: Beratung, Verpflegung, Krankenpflege und Hausdienst soll Aussenstehenden und extern wohnenden Betagten zur Verfügung stehen. Es waren Wohngruppen von 12 bis 16 Betten zu bilden mit den üblichen Nebenräumen. Für das Personal waren fünf Zimmer, für den Heimleiter eine 4½-Zimmerwohnung vorzusehen. - Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft den Entwurf von Anton Ammon, Bern, Mitarbeiter Willy Aeppli, Hanspeter Liechti und Albert Anderegg zur Ausführung. Das Ergebnis wurde ausführlich in Heft 24/1981 veröffentlicht.

1. Preis (4000 Fr.) mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Anton Ammon, Bern; Mitarbeiter: Willy Aeppli, Hanspeter Liechti, Albert Anderegg



Lageplan 1:1700

